

Rüediswil: Eröffnungsfeier Schulhaus

«Nome zäme semmer starch»

Geführt versammelte sich am vergangenen Samstagmorgen ganz Rüediswil auf dem Areal des Schulhauses, um den Feierlichkeiten zur offiziellen Eröffnung beizuwohnen. Die Schülerinnen und Schüler bedankten sich mit einem eigens für den Anlass komponierten Lied für ihr neues Schulhaus.

Dieter Hodel

Dass sich die Einwohnerinnen und Einwohner mit ihrem neuen Schulhaus und Begegnungsort identifizieren, war an diesem Morgen nicht zu übersehen. Bereits eine halbe Stunde vor dem offiziellen Eröffnungsakt bewegte sich eine Menschenmenge dem Festzelt entgegen. In seiner Eröffnungsansprache verwies Thomas Glanzmann, Gemeinderat und Präsident der Baukommission voller Stolz auf die Grösse und Ausstrahlungskraft des neuen Schulgebäudes samt Umgebung, das für die Wichtigkeit und Grösse des Ortsteils Rüediswil stehe. Wie der für die Bildung zuständige Gemeinderat, der seine Primarschulzeit in eben diesem Gebäude absolviert hatte, weiter ausführte, ist der Erweiterungsbau die Antwort auf die dynamische Bevölkerungsentwicklung im Westen Ruswils, die vor zehn Jahren mit der Einzonung von neuem Bauland und der nachfolgenden Bautätigkeit zu einem Anstieg der Bevölkerung und damit einer Zunahme der Schülerzahlen geführt hat.

Bauzeit von fast drei Jahren

Im Jahr 2016 setzte der Gemeinderat eine politisch breit abgestützte Planungskommission mit dem Auftrag ein, zuhänden der Stimmberechtigten ein Projekt auszuarbeiten. Die Ruswilerinnen und Ruswiler genehmigten den entsprechenden Kredit von 8.2 Millionen



Blick in einen der neuen Schulräume. Alle Klassenzimmer verfügen über einen Gruppenraum. Räume für schulergänzende Angebote stehen vor Ort zur Verfügung. Auch für die Musikschule und Logopädie sind separate Räume vorhanden. Fotos Dieter Hodel

Franken am 19. Mai 2019 mit einer Zustimmung von über 80 Prozent. Bereits am 30. Oktober des gleichen Jahres erfolgte der Spatenstich. Die Erweiterung umfasst einen Anbau an der Nordseite des Hauptgebäudes, die Aufstockung um ein Geschoss, die Vergrößerung der Pausenhalle sowie weitreichende Sanierungen, insbesondere auch der Turnhalle. Zudem wurde ein grosszügiger Spielplatz angelegt, welcher der ganzen Bevölkerung zur Verfügung steht. Bei der Aussengestaltung konnten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von

Schulprojekten und unter Mitwirkung des Naturschutzbeauftragten der Gemeinde tatkräftig mithelfen.

Unterstützung durch Ortsgemeinschaft Rüediswil

Eine grosse Unterstützung erhielt das Ausbauprojekt zudem von der Ortsgemeinschaft Rüediswil, die massgeblich für den Bau des öffentlich zugänglichen Spielplatzes östlich des Hauptgebäudes verantwortlich zeichnet. Auch Spenden-gelder gingen für deren Realisierung ein. Somit präsentiert sich die Anlage als Begegnungsort für die ganze Bevölkerung. Einziger Wermutstropfen: Am 28. Juni 2021 wurde die wenige Tage zuvor fertiggestellte Schulanlage vom Hagelwetter getroffen, das an diesem Montagabend grosse Teile des Ortsteils Rüediswil heimsuchte und an Gebäuden und Kulturen enorme Schäden verursachte. In der Folge konnten Räumlichkeiten von Schule und Vereinen nicht mehr genutzt werden. Die letzten Schäden an Fassaden und Storen werden erst im kommenden Frühling behoben.

«Operation am offenen Herzen»

Für Rektor Christof Burkart glich das Bauprojekt einer «Operation am offenen Herzen.» Während praktisch der ganzen Bauzeit konnte der Schulbetrieb in Rüediswil weitergeführt werden, was zuweilen mit erheblichen Beeinträchtigungen verbunden war und planerisch einige Knackpunkte bot. Er dankte bei dieser Gelegenheit allen Beteiligten für die Toleranz und das Verständnis. Die für das Rüediswiler Schulhaus zuständige Bereichsleiterin Andrea Amstutz zeigte in ihrer Würdigung die Vorteile auf, die die neue Anlage für den Schulbetrieb aufweist. So ist nun jedes Klassenzimmer mit einem zusätzlichen Gruppenraum ausgestattet, Räume für schulergänzende Angebote (z.B. Mittagstisch) stehen vor Ort zur Verfügung, für Musikschule und Logopädie sind optimal ausgestattete Räume vorhanden. Auch die technischen Einrichtungen sind auf dem neusten Stand. Das wichtigste aber: Das Schulhaus Rüediswil soll auch weiterhin nicht nur Lernort, sondern Lebensraum sein.

Kinder mit neuem Schulhauslied

Mit den Worten «Nome zäme semmer starch» drückten die 140 Lernenden das aus, was die besondere Lernkultur im Rüediswiler Schulhaus ausmacht. Das Lied wurde von Patrik Lengwiler, Primarlehrer, und Marius Hösli, Musiklehrer, eigens zur Eröffnung komponiert

und getextet. In ihrer Präsentation bedankten sich die Mitglieder der KIKO bei den Lehrpersonen, Trudy Egli und Patrik Lengwiler, für ihr Engagement in der Baukommission zugunsten der Schule. Die KIKO (Kinderkonferenz) tritt einmal pro Monat unter der Leitung von Lehrerin Ruth Rösli zusammen, um die Anliegen der Schülerinnen und Schüler aufzunehmen und zu vertreten.

Architekt Beat Müller setzte die Arbeit seines Vaters fort

Mit der Realisierung der Erweiterung/Renovation wurde der Ruswiler Architekt Beat Müller beauftragt. Bemerkenswert dabei: Sein Vater, Architekt Josef Müller, zeichnete in den Jahren 1975/76 für den Bau des ursprünglichen Schulhauses verantwortlich. Beat Müller konnte gewissermassen familienintern auf vorhandene Planungsgrundlagen zurückgreifen. Neben dem engen Finanzrahmen war für ihn die Sicherheit eine grosse Herausforderung, musste doch das Schulgebäude für alle ständig zugänglich bleiben. Insofern spielte ihm, als Folge der Corona-Epidemie, die im Frühling 2020 erfolgte zeitweise Schulschliessung in die Hände, konnten in dieser Zeit, selbstverständlich unter Einhaltung aller Bestimmungen, besonders heikle Arbeiten am Bau ausgeführt werden. Das Schulgebäude ist mit Erdsondenheizung und Photovoltaikanlage auf dem Dach ausgestattet, Beleg dafür,

dass bereits bei der Planung 2018 künftige Herausforderungen bedacht und einbezogen wurden.

Verantwortung – Stolz – Freude

Den Schlusspunkt zum offiziellen Festakt setzte Gemeindepräsident Franzsepp Erni, auch er einst Schüler in Rüediswil. In seiner Ansprache hielt er fest, dass die Gemeinde Ruswil, als zuständige politische Ebene, mit dem Bau ihre Verantwortung gegenüber den Einwohnerinnen und Einwohnern wahrgenommen habe. Zudem könne sie mit Stolz auf das Erreichte blicken und sich der Freude, die durch die Kinder zum Ausdruck gebracht werde, anschliessen. Nach einer kurzen, durch heftige Regenfälle verursachten Pause, konnte die offizielle Einweihungsfeier mit dem Durchschneiden des Bandes am Haupteingang abgeschlossen werden.

Mitglieder Baukommission

Thomas Glanzmann, Präsident, Gemeinderat; Roland Albisser, Gemeindeverwaltung, Bau&Infrastruktur; Ronny Beck, Präsident Bildungskommission; Simon Ottiger, Mitglied Bildungskommission; Trudy Egli, Vertreterin Schule; Patrik Lengwiler, Vertreter Schule; Ruedi Lang; Vertreter Musikschule; Remigi Amstutz, Haustechnik; Franz Reichmuth, Hauswart; Christoph Riedo, Hauswart.



Einige Schäden an der Fassade, Folgen des Hagelwetters vom 28. Juni 2021, konnten bis heute nicht beseitigt werden.



Rektor Christof Burkart verglich die Schulhauserweiterung mit einer «Operation am offenen Herzen». Der Unterricht wurde während der gesamten Bauzeit weitergeführt, was von allen Beteiligten Toleranz und Verständnis verlangte.



Vertreterinnen und Vertreter der KIKO (Kinderkonferenz) bedankten sich bei den Lehrpersonen Patrik Lengwiler und Trudy Egli für ihren Einsatz zugunsten der Schule. Die beiden Lehrpersonen setzten sich in der Baukommission für die Anliegen der Schule ein.